

Medienmitteilung 2026 / 04

Thema	Mitgliederversammlung
Datum	24. April 2026
Für Rückfragen	Lorenz Ilg, +41 79 430 36 20, lorenz.ilg@grunliberale.ch
Absender	Grünliberale Partei Kanton Schwyz, www.sz.grunliberale.ch

Klares Nein zur Chaos-Initiative

Die Grünliberalen des Kantons Schwyz sagen deutlich Nein zur sogenannten „Nachhaltigkeits-Initiative“ oder auch „Keine-10-Millionen-Schweiz“ genannt. An ihrer Mitgliederversammlung vom 16. April diskutierten die GLP-Mitglieder die Vorlagen, welche am 14. Juni 2026 national und kantonal zur Abstimmung kommen. Für Stimmfreigabe entschied man sich beim Referendum zur Änderung des Zivildienstgesetzes. Die kantonale Vorlage, welche Krankenkassenprämien-Verbilligungen auch für den Mittelstand fordert, lehnen die GLP-Mitglieder klar ab.

In einer lebhaften Debatte äusserten sich die Grünliberalen ablehnend zur „Nachhaltigkeits-Initiative“ der SVP. Die Mitglieder waren sich einig, dass die Annahme dieser Vorlage in vielen Bereichen „Chaos“ auslösen würde und zudem nicht nur unser Wirtschaftssystem, sondern auch unsere Verträge mit der EU infrage stellen würden. Dass Bundesrat, Parlament und die meisten Verbände sowohl auf Arbeitgeber- wie Arbeitnehmerseite sich gegen die Initiative positionieren, zeigt deutlich genug auf, dass man eine Bevölkerungsdeckelung als sehr gefährlich erachtet. Man anerkennt von Seiten der Schwyzer Grünliberalen, dass sich in der Schweiz mit der erfolgreich wachsenden Wirtschaft und damit verbunden einer wachsenden Bevölkerung, bei vielen eine Art „Unwohlsein“ einstellt. Die Deckelung der Migration sei der völlig falsche Weg, löse rein gar nichts, sondern schaffe viele Probleme, so die Voten der GLP-Mitglieder.

In den nächsten Jahren werden pro Jahr rund 30 000 Menschen aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Diese müssen ersetzt werden, sonst drohe in vielen Bereichen, aber vor allem im Gesundheitsbereich ein Mangel. Mit „bevölkerungstechnischer Planwirtschaft“ komme man da nicht weiter. Lösungen sehen die Grünliberalen vor allem im Bereich „Aktivierung des inländischen Arbeitnehmer-Potentials“, indem man die Bedingungen für Frauen und ältere Arbeitnehmenden verbessert. Mit einer Gegenstimme bei einer Enthaltung fassten die Grünliberalen klar die **Nein-Parole**. Auch die Delegiertenversammlung der GLP Schweiz, welche am Samstag, den 18. April 2026 in Zug tagte, beschloss beinahe einstimmig die Nein Parole (siehe Foto).

Stimmfreigabe beim Referendum zur „Änderung des Bundesgesetzes für den zivilen Ersatzdienst“

Deutlich diverser sehen die GLP-Mitglieder das Referendum zur Änderung des Bundesgesetzes zum Zivildienst, welches den Zugang zum Zivildienst erschweren bzw. ihn unattraktiver machen möchte. Einig war man sich, dass die Armee zwingend moderner und schlagkräftiger werden müsse. Ebenfalls wünscht man sich, dass die Armee sich flexibler zeige, wenn es um Verschiebungen von WK's und anderen Dienstleistungen gehe. Die Grünliberalen entschieden sich schliesslich, den Antrag auf **Stimmfreigabe** anzunehmen.

Deutliches Nein zur kantonalen Vorlage „Kaufkraft stärken- Prämienverbilligung auch für den Mittelstand“

Wenig zu reden gab die kantonale Vorlage: Die SP will mit ihrer Initiative den „Mittelstand“ unterstützen. Da das Volk im 2024 die entsprechende Vorlage auf Bundesebene nicht angenommen hatte, trat der Gegenvorschlag des Bundesrats per 1.1.26 in Kraft. Die Umsetzung in den Kantonen muss bis 2028 geschehen. Im Kanton Schwyz läuft dazu die Vernehmlassungsfrist noch bis Juni 2026. Die GLP-Fraktion empfiehlt darum, erst mal abzuwarten, wie der Gegenvorschlag im Kanton umgesetzt werden wird. Zudem geht aus dem Initiativ-Text nicht eindeutig hervor, was genau mit „Mittelstand“ gemeint sei. Die GLP-Mitglieder entschieden sich darum klar für ein **Nein** am 14. Juni 2026.

Grünliberale Partei Kanton Schwyz

Stand 20260424, 15:45

3'091 ohne Leerzeichen

3'880 mit Leerzeichen